

Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Hans-Gerhard Sack
Habelschwerdter Alle 45 J 23/24
14195 Berlin
Tel. 8385 27 12
Email: paedpsys@zedat.fu-berlin.de
Homepage: www.fu-berlin.de/paedpsys
Sprechstunde: fr 12 – 13.30 Uhr (und nach tel. Anmeldung oder per email)
Sekretariat: Frau Arnemann KL 23/101 Tel. 83855971

SoSe 2009

12109 (S): Konflikt-Mediation in der Schule, 3 SWS

Vorbesprechung 23.4. DZ Sack J 23/24 16.30 bis 18; dann WE-Termine: 5.6. 14 bis 17 Uhr, 6.6. 9 bis 17 Uhr und 7.6. 9 bis 12 Uhr; 12.6. 14 bis 17 Uhr, 13.6. 9 bis 17 Uhr und 14.6. 9 bis 12 Uhr

Lernziele:

- Kenntniserwerb in:
 - Konflikte in der Schule: Typologien nach Inhalt, Verlauf
 - Präventiv wirken: Unterrichtsklima steuern
 - Mediation: Grundlagen, Ansätze, Struktur
- Übung in Techniken und Elementen der Mediation

Vorgehensweise:

- in der ersten Sitzung Besprechung der Vorgehensweise:
- Teilnahmeanmeldung mit Nennung der beiden AG-Partner bis 30.04. 12 Uhr per email; **eine Anmeldung zum Seminar ohne Zugehörigkeit zu einer AG wird nicht akzeptiert.**
- Selbsteignung der relevanten Literatur; Nachweis durch Klausur; Ausgabe der Klausur per email am 30.04. ; Abgabe der Klausur per email 14. 05. 12 Uhr; Mitteilung über Zulassung zu den Mediationsübungen 14.05. 18 Uhr
- Einreichung der AG-Paper für Durchführung der Mediation bis 28.05. 12 Uhr per email
- Mitteilung über Zulassung zur Mediation-Übung bis 28.05.18 Uhr per email
- an den beiden Wochenenden Durchführung von Mediationsgesprächen nach schriftlicher Vorbereitung mit Videoaufzeichnung
- Abgabe schriftliche Bewertung der eigenen Mediation bis 9.7.2009 12 Uhr per mail
- Feedback über schriftliche Bewertung
- Ausgabe der Seminarscheine ab 10.7. 2009 12 – 13.30 Uhr im DZ Sack; danach bis 25.9. keine Sprechstunde

- Jeder Seminarteilnehmer wird daran erinnert, dass er sein email-Postfach regelmäßig besucht und für die Seminarkommunikation genügend Platz vorhält.

Falls gewünscht gibt es vor dem ersten Seminarblock und am Ende des Semesters eine Zusammenkunft der Seminarteilnehmer.

Leistungsnachweise für:

- Leiter einer Mediations-AG, Verantwortung für pünktliche Einreichung aller AG-Paper, Durchführung der Mediation, Teilnahme an individuellem Feedback

Die AG Paper:

Paper 1: Skizze des Konflikts

Paper 2: Zur Person und Sicht des Konflikts der Konfliktpartei A (nicht zur Kenntnis des AG-Leiters)

Paper 3: Zur Person und Sicht des Konflikts der Konfliktpartei B (nicht zur Kenntnis des AG-Leiters)

Paper 4: Vorbereitung des Mediationsgesprächs des Mediators

Paper 5: Schriftliche Bewertung der eigenen Mediation

Jedes Paper ist sowohl im Text als auch in der Bezeichnung der Datei gekennzeichnet durch:

1. Lfd. Nr. der AG (wird durch Seminarleiter vergeben), 2. Lfd. Nr. des Paper 3. Name

Beispiel: AG 7 Paper 3 Beate Müller; siehe auch Muster, das per mail zugesandt wird.

Paper ohne diese Kennzeichnung gelten als nicht eingesandt

Termine und Räume : siehe oben

Literatur:

- 1. BERKEL, K.: Konflikttraining, Konflikte verstehen und bewältigen. Heidelberg 1990 (2. Aufl.; 86 Seiten;** Konflikte verstehen – innere Konflikte und zwischenmenschliche Konflikte und was dahinter steht; Konflikte bewältigen – 6 Phasen mit Übungen)
- X 2. BESEMER, C.: Mediation – Vermittlung in Konflikten. Königfeld 1999 (6. Aufl.; 144 Seiten;** Zusammenfassung auf 20 Seiten; Grundlagen zu Konflikten und Mediation; Geschichtliches; Das Mediationsverfahren: Phasen; Aufgaben des Mediators; Handwerkszeug: Grundtechniken des Redens; Grundtechniken in der Konfliktbearbeitungsphase und in der Problemlösephase; sehr praxisnah und in dieser Hinsicht gründlich; das richtige Lern- und Übungsbuch; Schwerpunkt zwischenmenschliche Konflikte)
- 3. CANORI STÄHELIN, S. und SCHWENDENER, M.: Mediation macht Schule. Der Weg zu einer konstruktiven Konfliktkultur. Zürich (Päd.Hochschule) 2006 (172 S. im Theorieteil starke Anlehnung an BESEMER, im Praxisteil versch. Ansätze in D und USA, Reflexionsteil ; insgesamt: guter Überblick auch über Varianten, praxisorientiert), wichtig p.45 - 60**
- 4. FALLER, K. : Mediation in der pädagogischen Arbeit. Mühlheim 1998 (231 S., eine Mustermediation wird abgedruckt (System BESEMER), sehr viele reflexive und Praxisbeiträge verschiedener Autoren, Erfahrungsberichte aus Schulen im Umkreis Offenbach, lesenswert)**
- 5. GLASL, F.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern 2004 (7. Aufl.; 523 Seiten;** das Standardwerk zum Thema Vermittlung; eher allgemein gehalten, passt sowohl zu schulischen Konflikten als auch Konflikten beim Autobahnbau oder Tarifverhandlungen)
- 6. HAGEDORN, O.: Hilfe: anbieten, annehmen, herbeiholen. Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung. Berlin 1994 (3. Aufl.; 55 Seiten;** Spiele mit Material zum konstruktiven Umgang mit Konflikten – es sind Rollenspiele; Konfliktlotsen-Lernprogramm auf 10 Seiten mit Übungen und Übungsmaterial für Klasse 5 – 6)
- 7. HAGEDORN, O. und TAGLIEBER, W.: Mediation – durch Konflikte lotsen. Stuttgart 2005**
- 8. HEIDEMANN, R.: Körpersprache im Unterricht. Wiebelsheim 1999 (215 S.)**
((ausf. Theorie plus Trainingsprogramm verbal, nonverbal für Lehrer, die bereits unterrichten und durch Mentor in Körpersprache etc geschult werden wollen))
- 9. HENNING, C. und KELLER, G.: Lehrer lösen Schulprobleme. Lernförderung, Verhaltenssteuerung, Gesprächsführung. Donauwörth 2000 (152 S.; 3. Auflage)**
- 10. JEFFERYS, K. und NOACK, U.: Streiten, vermitteln, lösen. Das Schüler-Streit-Schlichter-Programm. Lichtenau 2005 (9. Aufl.; 168 Seiten;** ein Lern- und Übungsbuch für Schüler für die Hand des Lehrers (Material zum Kopieren, Unterrichten etc). Teil I Kooperative Konfliktlösung (bis 7. Schuljahr geeignet!?) als Konfliktprävention; Teil II Streit-Schlichter-Ausbildung für Schüler; alles sehr gut ausgearbeitet und aufbereitet)
- 11. KAISER, A.: Anders lehren lernen. Ein Übungskurs für emotional fundierte Lehrkompetenz. Hohengehren 1999 (150 S.)**
((Übungsbuch für Lehrer, Hintergrund der humanist. Psychologie sensu Rogers; es geht in erster Linie zum Selbsterkenntnis beim Tun und Handeln als Lehrer/zukünftiger L))
- 12. KLEBERT, K., SCHRADER, E. und STAUB, W.: Kurzmoderation. Anwendung der Moderationsmethode in Betrieb, Schule und Hochschule, Kirche und Politik, Sozialbereich und Familie bei Besprechungen und Präsentationen. Hamburg 1998 (2. Aufl.; 168 Seiten;** es geht um Konfliktmoderation zwischen Gruppen;; aus den versch. Bereichen je ein Beispiel; auf 40 Seiten detaillierte Beschreibung der Moderationsmethode; es wird viel mit Visualisierung gearbeitet)
- 13. LOHMANN, G.: Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Berlin 2003 (207 Seiten; viele Beispiele und Übungen)**
- 14. LYLE, J.: Körpersprache. Bindlach 1990 (144 S.)**
((auf Alltag bezogen, populär mit vielen Fotos))
- 15. MOLCHO, S.: Körpersprache. München 1983 (225 S.; neuere Auflage !?)**
((auf Alltag bezogen, gut strukturiert, viele Fotos))
- 16. NOLTING, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfadens zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim 2002 (154 Seiten)**
- 17. PALLASCH, W.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz. Weinheim 1995 (227 S.; 4. Aufl.)**
((aus der human. Psychologie, Gesprächstherapie sensu ROGERS; es geht nach intensiver theoret. Einführung um Üben bestimmter Gesprächsbausteine: Widerspiegeln, Zuhören, Lösungen formulieren etc, mit Übungsbögen))
- 18. REDLICH, A.: Konfliktmoderation. Handlungsstrategien für alle, die mit Gruppen arbeiten. Mit vier Fallbeispielen. Hamburg 1997 (1. Aufl.; 212 Seiten;** Beispiele aus Wirtschaft und Verwaltung; es geht eher um Interessenkonflikte oder Konflikte zwischen Gruppen; Aufbau einer Konfliktmoderation; Konzepte zur Schärfung der

Wahrnehmung – Gruppenarchitektur; Kommunikative Basiskompetenzen; Leitsätze und Kurzfassung der Moderationsschritte einschl. Feedbackbogen)

X 19. SCHULZ VON THUN, F.: Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Reinbek 2002 (ca. 25. Aufl.; ca. 250 Seiten; Standardwerk der Kommunikation)

20. SIMSA, C.: Mediation in Schulen. Schulrechtliche und pädagogische Aspekte. Neuwied 2001 (120 S.; Darlegung schulrechtlicher „Zwickmühlen“; Auswertung von Erfahrungen an 150 hess. Schulen mit der Einführung des Mediationsprogramms 1997)

21. WALKER, J.: Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule. Grundlagen und didaktisches Konzept. Spiele und Übungen für die Klassen 1 – 4. Berlin 1995 (8. Auflage; 117 Seiten; Konzeptuelles und Didaktisches zur Einleitung; dann auf 70 Seiten Spiele und Übungen im Klassenverband als Gewalt/Konflikt-präventive Arbeit des Lehrers)

22. WALKER, J.: Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Sekundarstufe I: Spiele und Übungen. Frankfurt 2004 (8. Auflage; 165 Seiten; Konzeptuelles und Didaktisches zur Einleitung; dann auf 100 Seiten Spiele und Übungen im Klassenverband als Gewalt/Konflikt-präventive Arbeit des Lehrers; Hinweise zum Verhalten in gewalttätigen Situationen)

23. WALKER, J.: Gewaltfreie Konfliktlösung im Klassenzimmer. Eine Einführung. Pädagogisches Zentrum Berlin 1991 (heute: LISUM, Beuthstr. 6 -8) (58 Seiten; Anliegen dieser Veröffentlichungsreihe; dieser Band ist der Band 1; Elemente einer gewaltfreien Konfliktlösung im Klassenzimmer (präventiv); Übungen bzw. Übungsgruppen, um die o.g. Elemente im Klassenverband zu bearbeiten; zielt auf Klassen 4 bis 8, einige Übungen Klassen 1 bis 3)

24. WALKER, J.: Konstruktive Konfliktbehandlung im Klassenzimmer. Kennenlernen und Auflockerung. Pädagogisches Zentrum Berlin 1992 (heute: LISUM, Beuthstr. 6 -8) (31 Seiten; Übungen zum Kennenlernen und zur Auflockerung für die Klassen 1 bis 8, erprobt in der Grundschule; Band 2 der Reihe)

25. WALKER, J.: Konstruktive Konfliktbehandlung im Klassenzimmer. Förderung des Selbstwertgefühls. Pädagogisches Zentrum Berlin 1992 (heute: LISUM, Beuthstr. 6 -8) (49 Seiten; Übungen zur Förderung des Selbstwertgefühls für die Klassen 1 bis 8, erprobt in der Grundschule; Band 3 der Reihe)

26. WALKER, J.: Konstruktive Konfliktbehandlung im Klassenzimmer. Kommunikation. Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung 1994 (heute: LISUM, Beuthstr. 6 -8) (75 Seiten; Übungen zur Förderung kommunikativer Fähigkeiten für die Klassen 1 bis 8, erprobt in der Grundschule; Band 4 der Reihe)

27. WALKER, J.: Konstruktive Konfliktbehandlung im Klassenzimmer. Gewaltfreie Konfliktaustragung. Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung 1998 (heute: LISUM, Beuthstr. 6 -8) (98 Seiten; Übungen zum Verstehen von Konflikten und gewaltfreiem Austragen von Konflikten für die Klassen 1 bis 8, erprobt in der Grundschule; Band 7 der Reihe)

28. WALKER, J. (Hrsg.): Mediation in der Schule. Konflikte lösen in der Sekundarstufe I. Berlin 2001 (223 S.; Theorie, Grundlegendes und Praxiserfahrungen sowie: Struktur einer Mediation Kap 2 und Peer-Mediationstraining Kap 5)

29. ZIMMERMANN, W.-D.: Gespräche führen, moderieren, beraten. Hohengehren 1997 (195 S.)

((jeweils sehr kurzer theoret. Abriss mit Lit Verweisen; dann zahlreiche Übungen))

Etwas außerhalb des Themas, aber interessant:

KAISER, C.: Körpersprache der Schüler. Lautlose Mitteilungen erkennen, bewerten, reagieren. Neuwied 1998 (200 S.) (oder: KAISER, C.: Wie gut können Kinder täuschen, in: Grundschulunterricht 1998, 45. Jg. Hefte 1, 9, 11)

Literatur:

- Jeder Seminarteilnehmer liest Teil 4 aus dem Buch von Besemer (Nr. 2); eine Kopie befindet sich als pdf-File auf der Homepage Sack; er liest weiterhin die Mustermediation aus Faller p.42 bis 56 (ebenfalls als pdf-File Homepage Sack). Empfohlen wird die Lektüre des Buchs von Schulz von Thun, S. 23 bis 95 (19).
- Es existiert ein Seminarapparat, der die angegebene Literatur nur sehr unvollständig enthält.